

# Die Deutschen Völker

Bundespräsidialamt  
Herrn Steinmeier  
Spreeweg 1  
D - 10557 Berlin

**per Fax: 0 30 181 0200 - 1999**

**Verteiler:** Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz Steinmeier,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung“ der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Bundeskanzleramt  
Frau Dr. Merkel  
Willy-Brandt-Straße 11  
D - 10557 Berlin

**per Fax: 0 30 18 4000 2357**

**Verteiler:** *Bundespräsident • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden*

Sehr geehrte Exzellenz Dr. Merkel,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Herrn Bundesratspräsident Müller  
Leipziger Str. 3-4  
D - 10117 Berlin

**per Fax: 0 30 18 91 00 - 400**

***Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden*

Sehr geehrter Herr Bundesratspräsident Michael Müller,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Herrn Bundestagspräsident  
Dr. Schäuble  
Platz der Republik 1  
D - 11011 Berlin

**per Fax: 0 30 227 76 744**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident Dr. Schäuble,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspuch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat  
Innenminister Herr Seehofer  
Alt-Moabit 140  
D - 10557 Berlin

**per Fax: 030 18 681-12 926**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Innenminister Seehofer,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Auswärtiges Amt  
Herrn Außenminister Maas  
Dienstszentrum Berlin  
Werderscher Markt 1  
D - 10117 Berlin

**per Fax: 0 30 18 17- 34 02**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Außenminister Maas,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**

Ramelow

Regierungsstraße 73

D - 99084 Erfurt

**per Fax: 0 361 37 - 92 107**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Ramelow,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**

Dr. Haselhoff

Hegelstraße 40 - 42

D - 39104 Magdeburg

**per Fax: 0 391 567 65 65**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Haselhoff,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:



# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**

Kretschmer

Archivstraße 1

D - 01097 Dresden

**per Fax: 0 351 564 10 25**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmer,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch..**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**

Hans

Am Ludwigsplatz 14

D - 66117 Saarbrücken

**per Fax: 0 681 501 12 62**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Hans,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

## Frau Ministerpräsidentin

Dreyer  
Peter-Altmeier-Allee 1  
D - 55116 Mainz

**per Fax: 0 6131 16 47 71**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Frau Ministerpräsidentin Dreyer,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

### **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**

Laschet

Wasserstraße 6

D - 40213 Düsseldorf

**per Fax: 02 11 1 36 00 59**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Da gegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident Weil**

Plankstraße 2

D - 30169 Hannover

**per Fax: 0511 1 20 68 30**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch..**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Frau Ministerpräsidentin**

Schwesig

Schloßstr. 2-4

D - 19053 Schwerin

**per Fax: 0 385 - 588 10 09**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Schwesig,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**

Günther

Düsternbrooker Weg 104

D - 24105 Kiel

**per Fax: 0 431 988 19 60**

***Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden*

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Günther,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**

Bouffier

Georg-August-Zinn-Str.1

D - 65183 Wiesbaden

**per Fax: 0 611 32-36 87**

***Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden*

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Bouffier,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:



# Die Deutschen Völker

**Herrn Bürgermeister**

Dr. Tschentscher

Kurt-Schumacher-Alle 10

D - 20097 Hamburg

**per Fax: 0 40 280 848 18**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Tschentscher,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Bürgermeister**

Dr. Sieling

Am Markt 21

D - 28195 Bremen

**per Fax: 0 421 496 61 32**

Verteiler: Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Sieling,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**

Dr. Woidke

Heinrich-Mann-Allee 107

D - 14473 Potsdam

**per Fax: 0331 8 66 14 00**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Woidke,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Bürgermeister Müller**

Jüdenstraße 1

D – 10178 Berlin

**per Fax: 0 30 90 26 2013**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Müller,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**

Dr. Söder

Franz-Josef-Strauß-Ring 1

D - 80539 München

**per Fax: 089 29 40 44**

***Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden*

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

**Herrn Ministerpräsident**  
Kretschmann  
Richard-Wagner-Straße 15  
D - 70184 Stuttgart

**per Fax: 0711 215 33 40**

***Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden*

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,  
zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Treaty Office  
Directorate of Legal Advice  
and Public International Law  
Frau Präsidentin Vajić  
F - 67075 STRASBOURG Cedex

**per Fax: 00 33 2 230 94 62**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Frau Präsidentin Vajić,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

The White House  
Präsident Donald J. Trump  
1600 Pennsylvania Avenue NW,  
Washington District of Columbia  
USA, Vereinigte Staaten

**per Fax: 001 202 456 2461**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz  
Präsident Donald J. Trump,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:



# Die Deutschen Völker

Russische Föderation  
Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin  
Alter Platz (Staraya ploschad), Haus Nr. 4  
RUS - 103132 Moskau

**per Fax: 007 (495) 606-48-55**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsidenten der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz  
Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme.

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.  
Herrn Guterres  
Zimmerstraße 26/27  
D - 10969 Berlin

**per Fax: 0 30 25 93 75 – 29**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz, Herr Guterres,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Rat der Europäischen Union  
Herrn Präsident Tusk  
Rue de la Loi/Wetstraat 175  
B -1048 Bruxelles/Brussel  
Belgique/België

**per Fax: 00 32 228 16 934**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz, Herr Präsident Tusk,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## **Widerspruch.**

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern Sie im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Herrn Botschafter  
Dr. Heusgen  
871 United Nations Plaza  
New York, NY 10017

**per Fax: 001 212 940 0402**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz, Herr Dr. Heusgen,

zur Beachtung:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika  
Herrn Botschafter Richard Grenell  
Clayallee 170  
D - 14191 Berlin

**per Fax: 0 30 830 510 50**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Volksrepublik China • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz,  
Botschafter Richard Grenell,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Botschaft der Russischen Föderation  
Herrn Botschafter Sergej Jurjewitsch Netschajew  
Unter den Linden 63-65  
D - 10177 Berlin

**per Fax: 0 30 229 93 - 97**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Volksrepublik China • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz  
Botschafter Sergej Jurjewitsch Netschajew,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Botschaft der Republik Polen  
Herrn Botschafter Andrzej Przyłębki  
Lassenstraße 19-21  
D - 14193 Berlin

per Fax 030 / 223 13 155

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz  
Botschafter Andrzej Przyłębki,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Botschaft des Vereinigten Königreichs  
Großbritannien und Nordirland  
Herrn Botschafter Sir Sebastian Wood  
Wilhelmstraße 70/71  
D - 10117 Berlin

**per Fax: 0 30 20 45 75 71**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Französische Republik • Volksrepublik China • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz  
Botschafter Sir Sebastian Wood,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschießung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:



# Die Deutschen Völker

Botschaft der Französischen Republik  
Frau Botschafterin Anne-Marie Descôtes  
Pariser Platz 5  
D - 10117 Berlin

**per Fax: 0 30 5 900 391 -10**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Volksrepublik China • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz,  
Botschafterin Anne-Marie Descôtes,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung“ der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Botschaft der Volksrepublik China  
Herrn Botschafter Shi Mingde  
Märkisches Ufer 54  
D - 10179 Berlin

**per Fax: 0 30 275 88 221**

Verteiler: Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz  
Botschafter Shi Mingde,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Zentralrat der Juden in Deutschland  
Leo-Baeck-Haus  
Herrn Präsident Dr. Schuster  
Postfach 04 02 07  
D - 10061 Berlin

**per Fax: 0 30 28 44 56 - 13**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD

Sehr geehrter Herr Dr. Schuster,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem "Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration" nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Bevollmächtigter des Rates der EKD  
Herrn Dr. Dutzmann  
Charlottenstr. 53/54  
D - 10117 Berlin

**per Fax: 0 30 20 355 100**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC. • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Apostolische Nuntiatur • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz  
Dr. Dutzmann,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

# Die Deutschen Völker

Apostolische Nuntiatur  
Herr Erzbischof Dr. Eterović  
Lilienthalstraße 3A  
D - 10965 Berlin

**per Fax: 0 30 61 62 43 00**

**Verteiler:** Bundespräsident • Bundeskanzleramt • Bundesratspräsident • Bundestagspräsident • Bundesministerium des Inneren • Auswärtiges Amt • Permanent Mission of the Federal Republic of Germany to the United Nations • Ministerpräsident/-in der Bundesländer • Präsident des Europarates • Treaty Office Directorate of Legal Advice and Public International Law • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. • Russische Föderation • The White House – Washington DC • Botschafter der Staaten (USA • Russische Föderation • Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland • Französische Republik • Republik Polen) • Der Bevollmächtigte des Rates der EKD • Zentralrat der Juden

Sehr geehrte Exzellenz,  
Herr Erzbischof Dr. Eterović,

mit der freundlichen Bitte um Ihre gewogene Kenntnisnahme:

Wir, Männer und Weiber, indigene Deutsche, mit festgestellter Staatsangehörigkeit unserer Person nach Abstammung (siehe Register EStA – Entscheidungen in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten), setzen Sie hiermit form- und fristgerecht darüber in Kenntnis, dass wir im Namen unseres Landes dem “Globalen Pakt für Migration / Global compact for migration” nicht zustimmen: Dieser soll ab dem 10. Dezember 2018 ohne jedwede Zustimmung und entgegen den Interessen der indigenen deutschen Bevölkerung in Marrakesch / Marokko unterzeichnet werden. Dagegen erheben wir hiermit ausdrücklich und vollumfänglich

## Widerspruch.

Auch wir lehnen diesen Pakt entschieden ab, so wie ihn bereits die USA, Ungarn und Australien abgelehnt haben! Wir fordern die Bundesrepublik im Namen der Demokratie unmissverständlich auf, die geplante Unterzeichnung ab Dezember 2018 in Marokko zu unterlassen, jetzt, künftig und sonst wo.

Die aktuelle Migrations- und Integrationspolitik der Entscheidungsträger der Bundesrepublik / Germany ist de facto rechtswidrig, weil aus falsch verstandener Rücksicht auf Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen unsere eigenen Werte und Bräuche immer mehr zurückgedrängt und verleugnet werden.

Das erkennbare Ziel ist, die demographische Zusammensetzung Deutschlands, in der die deutschstämmige Bevölkerung ansässig ist, durch Umsiedlung und Sesshaftmachung von Siedlern (sogenannte „Flüchtlinge“), zu ändern. Das hat mittlerweile dazu geführt, dass Migranten unserem historisch gewachsenen Wertesystem zunehmend den gebührenden Respekt verweigern, was eine Vielzahl sogenannter „Einzelfälle“ eindeutig belegt. Das ist rechtswidrig, was die „Entschliebung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998 in Art. 6“, belegt und was einem Völkermord an den Deutschen gleichkommt. Daher ist allen indigenen Deutschen die Umsetzung, Inanspruchnahme und Durchsetzung des Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz dringend geboten. Wir indigene Deutsche fordern die Bundesregierung und alle Entscheidungsträger im Land auf, ihr rechtswidriges Handeln zu beenden.

Des Weiteren ersuchen wir indigene Deutsche die Vereinigten Staaten von Amerika, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Französische Republik und die Volksrepublik China sowie alle Staaten, die mit Deutschland (Deutsches Reich) im Krieg stehen, einen Friedensvertrag zu schließen und somit den Weltkrieg mit dem ehrbaren Ziel zu beenden, den Frieden in der Welt wieder herzustellen.

Hochachtungsvoll

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.:

Familienname, Vorname EStA-Nr.: